



## Buschhüttener Eisenhammerweg

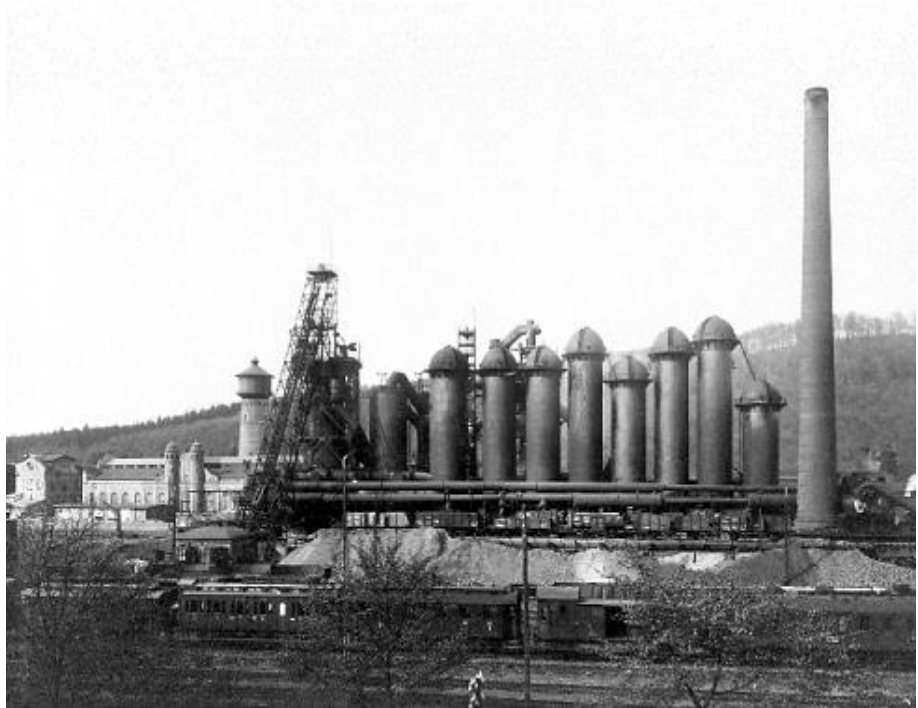
### Station 15

#### Von der ‚Kreuztaler (Creuzthaler) Hütte‘ zur heutigen BLEFA

Nach dem Bau der Ruhr-Sieg-Bahnlinie 1861 wurde die „Kreuztaler Hütte“ im Jahre 1865 durch den Köln-Müsener Bergwerks-Aktien-Verein errichtet. Mittels der Bahn konnten große Mengen Ruhrkohle zum Betrieb der Hütte herangeschafft und die fertigen Produkte preiswert und schnell abtransportiert werden.

Verhüttet wurde überwiegend Eisenerz aus dem Müsener Bergwerksrevier. In den Jahren 1867, 1870 und 1900 wurden drei Kokshochöfen in Betrieb genommen.

Zu Anfang des 20. Jahrhunderts bemühte sich der Vorstand der Hütte um die Ansiedlung gewinnbringender, weiterverarbeitender Metallbetriebe.



Kreuztaler Hütte in den 1920er Jahren

1903 wurde eine Fabrik errichtet, die aus den anfallenden Schlackensanden Steine für den Hausbau produzierte.

Aber schon bald setzte der Niedergang der Hütte ein. Trotz dass im Jahre 1917/18 mit 132.000 t Roheisen die höchste Jahresproduktion erreicht wurde, erfolgte 1916 die Verschmelzung mit der Aktiengesellschaft Charlottenhütte (Niederschelden). Der Köln-Müsener Bergwerks-Aktien-Verein wurde aufgelöst.

Aufgrund zurückgehender Absätze Siegerländer Roheisens sowie der Weltwirtschaftskrise musste die Kreuztaler Hütte im Jahr 1928 stillgelegt werden. 1930/31 folgte der Abriss der Gebäude. In dem Jahr wurde auch der Hauptlieferant der Hütte, die Müsener Grube Stahlberg, stillgelegt.



## Buschhüttener Eisenhammerweg

### BLEFA

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts kam es in Langenau zur Gründung der Blechwarenfabrik Jakob Heinemann, die in handwerklicher Weise Blechwaren fertigte. Diese Fabrik wurde 1896 in das Eichener Walzwerk integriert. 1912 begann die Fassfertigung in Attendorn nach Übernahme des dortigen Walzwerkes, während mit der Eingliederung des Eichener Walzwerks in die Charlottenhütte Niederschelden im Jahre 1917 wiederum eine ganze Serie von Veränderungen begann. 1936 erfolgte die Verselbstständigung zur Blechwaren- und Fassfabrik Eichen-Attendorn GmbH mit Sitz in Kreuztal. Der Name Blefa wurde im Firmenlogo ab 1954 benutzt.

1951/52 verlagerte man die Fabrikation von Eichen nach Langenau, wo man auf dem Betriebsgelände der ehemaligen Kreuztaler Hütte Werkshallen teilweise übernahm oder neu errichtete. Hier begann auch im Jahre 1968 die Produktion von Edelstahlfassern für Bier, Wein und Softdrinks.



Aufnahme der BLEFA aus den 1950er Jahren

### Quellenverzeichnis

Texte:

Martin Neef  
Stefan Loos

Bild- und Graphikverzeichnis:

1. „Kreuztaler Hütte in den 1920er Jahren“ mit freundlicher Genehmigung von Martin Neef
2. „Aufnahme der BLEFA aus den 1950er Jahren“ mit freundlicher Genehmigung von Martin Neef
3. Graphik „Eisenhammer“ mit freundlicher Genehmigung von Wilhelm Berner

Layout:

Martin Neef  
Axel Marx